

VEREIN INDUSTRIE 4.0 ÖSTERREICH – DIE PLATTFORM FÜR INTELLIGENTE PRODUKTION

Der Verein „Industrie 4.0 Österreich – die Plattform für intelligente Produktion“ wurde 2015 gegründet. Gemeinsam wirken wichtige gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und wissenschaftliche AkteurInnen an der Gestaltung der zukünftigen Produktions- und Arbeitswelt aktiv mit. Damit soll ein Beitrag zur Steigerung des zukünftigen Wohlstandes für alle Menschen in Österreich geleistet werden. Das Ziel ist, die neuen technologischen Entwicklungen und Innovationen der Digitalisierung (Stichwort: Industrie 4.0) bestmöglich für Unternehmen und Beschäftigte zu nutzen und den Wandel für die Gesellschaft sozialverträglich zu gestalten.

DER VEREIN SETZT AKTIVITÄTEN, UM

- eine dynamische Entwicklung des österreichischen Produktionssektors zu sichern
- Forschung, Innovation und Qualifikation zu forcieren
- zu einer qualitativvollen Arbeitswelt sowie
- zu einem hohen Beschäftigungsniveau beizutragen.

GRÜNDUNGSMITGLIEDER DES VEREINS SIND:

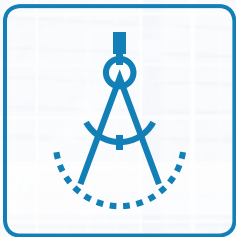
- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)
weiter (in alphabetischer Reihenfolge):
- Bundesarbeitskammer (BAK)
- Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)
- Fachverband der Metalltechnischen Industrie (FMTI)
- Industriellenvereinigung (IV)
- Produktionsgewerkschaft (PRO-GE)

EXPERTINNENGRUPPEN DER PLATTFORM INDUSTRIE 4.0



EXPERTINNENGRUPPE PILOTFABRIK (abgeschlossen)

Pilotfabriken schaffen eine reale und neutrale Test- und Forschungsumgebung, ohne den laufenden Betrieb zu stören. In dieser ExpertInnengruppe haben die Plattform Industrie 4.0, das Infrastrukturministerium (BMVIT) und die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gemeinsam mit Unternehmen die zukünftigen Schlüsseltechnologien für Industrie 4.0 in Österreich identifiziert – Smart Electronic Based Systems, Fertigung diskreter Güter und Verfahrenstechnik. Das BMVIT fördert Pilotfabriken in Wien-Aspern, Graz (diskrete Fertigung) und Linz (Verfahrenstechnik).



EXPERTINNENGRUPPE NORMEN UND STANDARDS

Diese ExpertInnengruppe informiert über relevante Normen und Standards für Industrie 4.0, um Unternehmen für ihre Produkt- und Prozessentwicklungen Orientierung zu geben. Der erarbeitete Normungs-Kompass Industrie 4.0 gibt einen raschen Überblick über vorhandene und in Ausarbeitung befindliche Normen und Standards. Als Ergänzung ist ein Online-Normenkatalog Industrie 4.0 mit Informationen über Normungsgremien und Ansprechpersonen in Österreich verfügbar. Außerdem wurde der Use Case „Produkt als Dienstleistung“ ausgearbeitet, welcher den Nutzen von Normen in der Entwicklung und Umsetzung von IoT-basierenden Geschäftsmodellen praxisnah veranschaulicht.



EXPERTINNENGRUPPE FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION

Handlungsfelder und Maßnahmen für Forschung und Entwicklung sowie Innovation, um die österreichische Technologiekompetenz in der Industrie 4.0 zu steigern, stehen hier im Mittelpunkt. Dabei setzt man auf einen „Stärken stärken“-Ansatz, um Technologieführerschaft in Österreich zu halten oder zu erzielen. Aktuell wird eine Industrie 4.0 Roadmap erarbeitet, um in den drei Dimensionen: „Effizienz & Qualitätssteigerung“; „Neue Produkte und Prozesse“ sowie „Neue Geschäftsmodelle“ die technologische Basis zu stärken und neue Forschungsfelder zu identifizieren.



EXPERTINNENGRUPPE QUALIFIKATION UND KOMPETENZEN

Die Plattform Industrie 4.0 hat sich mit der Frage beschäftigt, welche Anforderungen sich durch Industrie 4.0/Digitalisierung an Aus-, Fort- und Weiterbildung in Österreich ergeben. Das daraus resultierende Ergebnispapier soll Antworten und Inputs geben, um in diesem Bereich frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Sieben Handlungsfelder wurden darin identifiziert – Kombination neuer mit „alten“ Lerninhalten, Vielfalt der Lernorte, Zugang zum Lernen, Rahmenbedingungen, Kooperationen, Förderung von Frauen und Weiterbildungsstrategien. Daraus wurden 81 Empfehlungen abgeleitet, die sich gleichermaßen an Politik, Verwaltung, Unternehmen, Bildungsträger richten.



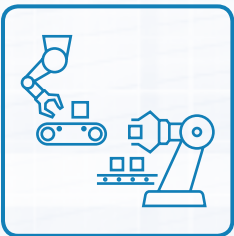
EXPERTINNENGRUPPE REGIONALE STRATEGIEN

Der intensive Austausch zwischen den Bundesländern und das Vorantreiben gemeinsamer Projekte ist Schwerpunkt dieser ExpertInnengruppe. Ein Beispiel dafür ist der „Industrie 4.0-Check“: Mit dieser Anwendung können Unternehmen konkret definierte Bereiche auf Industrie 4.0 überprüfen bzw. erkennen, welche Weiterentwicklungsschritte sie setzen müssen. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist „Smart Specialization“, um regionale Stärken weiter auszubauen und Regionen stärker zu vernetzen.



EXPERTINNENGRUPPE MENSCH IN DER DIGITALEN FABRIK

Wichtige Themen am digitalen Arbeitsplatz identifizieren und Strategien zur Unterstützung von ArbeitnehmerInnen und Unternehmen entwickeln stehen im Fokus dieser ExpertInnengruppe. Das ausgearbeitete Thesenpapier „Arbeitsorganisation im Zeitalter der Digitalisierung“ analysiert mögliche Arbeitsmarkteffekte der Digitalisierung und skizziert acht Thesen zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsorganisation. Kernaussage ist, dass die Veränderungen aus der Technikgestaltung und der Arbeitsorganisation resultieren. Die bestmögliche Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine ist hier ausschlaggebend. Weitere Themen sind unter anderem „neue Arbeitsformen“, „ArbeitnehmerInnenschutz und Gesundheit“, „Datenschutz und Datensicherheit“, „Betriebliche Mitbestimmung“ oder „Sicherheit in der Mensch-Roboter Kollaboration“.



EXPERTINNENGRUPPE INTELLIGENTE LOGISTIK

Die produktionsbezogene Logistik ist ein wesentlicher Bestandteil digitaler Wertschöpfungsketten, um Materialien zeitgerecht in den Betrieb und Güter reibungslos an den Kunden zu bringen. Die ExpertInnengruppe erarbeitet Best Practice-Beispiele, um Logistikanbietern, Software-Providern und AnwenderInnen zusammenzuführen, und legt einen weiteren Schwerpunkt auf neue Geschäftsmodelle.



EXPERTINNENGRUPPE NEUE GESCHÄFTSMODELLE

Die Plattform Industrie 4.0 hat mit dem Bereich „Neue Geschäftsmodelle“ einen weiteren Themenschwerpunkt festgelegt, um Unternehmen und Forschungseinrichtungen beim Austausch und der Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen zu unterstützen. Es wird zurzeit das Format des „Business Model Lab“ erarbeitet, um neuartige Geschäftsmodelle in einem geschützten Rahmen anzuwenden und gemeinsam zu erproben.



EXPERTINNENGRUPPE SECURITY & SAFETY

Die Herausforderungen um das Thema Security wurden als weiterer neuer Schwerpunkt identifiziert. Safety und Privacy sollen ebenfalls einbezogen werden, da diese Themen eng mit Security verflochten sind. Es wird zunächst eine Auflistung relevanter F&E Projekte im Bereich Security erfolgen und interessierten Mitgliedern und Experten ein Forum zum Erfahrungsaustausch geboten. Als erstes gemeinsames Projekt ist ein „Industrial Security“-Leitfaden für Unternehmen geplant.

MITGLIEDER DER PLATTFORM INDUSTRIE 4.0

A1 Telekom Austria AG	Johannes Kepler Universität Linz
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)	Kapsch BusinessCom AG
Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)	Know-Center GmbH
AVL List GmbH	Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG
BHDT GmbH	Microsoft Österreich GmbH
Bundesarbeitskammer (BAK)	Montanuniversität Leoben
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)	Österreichische Post AG
Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH	Produktionsgewerkschaft (PRO-GE)
Fachhochschule Oberösterreich Forschungs und EntwicklungsGmbH	REXEL Austria GmbH
Fachhochschule Technikum Wien	Rosenbauer International AG
Fachverband Bergwerke und Stahl	Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH
Fachverband der Metalltechnischen Industrie (FMTI)	SFL Technologies GmbH
Fachverband für Elektro- und Elektronikindustrie (FEEL)	Siemens AG Österreich
Fronius International GmbH	T-Systems Austria GmbH
Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA djp)	Technische Universität Graz
IBM Österreich GmbH	Technische Universität Wien
IMC Fachhochschule Krems GmbH	Tieto Austria GmbH
Industriellenvereinigung (IV)	Upper Austrian Research GmbH
Infineon Technologies Austria AG	voestalpine AG
Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH	VRVis Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung ForschungsGmbH
	Wirtschaftsagentur Wien
	Zumtobel Group AG

Stand: Dezember 2017

KONTAKT

Geschäftsstelle

Industrie 4.0 Österreich – die Plattform für intelligente Produktion
Mariahilfer Straße 37–39
1060 Wien, Österreich

DI Roland Sommer, MBA
Geschäftsführer
roland.sommer@plattformindustrie40.at
T +43 1 588 39-74
M +43 664 6192570